

Nur die Bundespolitik kann für Veränderungen sorgen

Hubschrauberflüge der US-Armee waren einmal mehr Thema eines Referats vor dem Bad Windsheimer Stadtrat

BAD WINDSHEIM (gb) - Eine Mahnwache vor dem Rathaus, ein routiniert vorgetragenes Referat im Sitzungssaal desselben: Wer sich von den „Informationen zum Flugbetrieb der amerikanischen Streitkräfte durch das Luftwaffenamt Köln“ neue Erkenntnisse versprochen hatte, der wurde enttäuscht.

Bewohnte Gebiete dürfen nicht überflogen werden, es sei denn, eine der vielen Ausnahmen greift. Dann sei all dies legal, ebenso wie die nächtlichen Flüge der US-Kampfhubschrauber. Major Sascha Greuel vom deutschen Luftwaffenamt in Köln spulte - unterstützt von Thomas Funke aus der Abteilung Flugbetrieb in der Luftwaffe - vor den Mitgliedern des Stadtrates und einer ganzen Reihe von Zuhörern einen Vortrag ab, wie er schon wiederholt an dieser Stelle zu hören gewesen war.

Einzig in punkto Verantwortlichkeit brachte Greuel etwas Licht ins Dunkel. „Die einzige Möglichkeit, da etwas zu ändern, sehe ich über die Le-



Mit einer Mahnwache vor dem Bad Windsheimer Rathaus forderten Mitglieder und Unterstützer der Bürgerinitiative Etz langt's das Ende des Fluglärms. Foto: Günter Blank

gislativ“, denn: „Die Amerikaner fliegen ganz klar nach den Regeln, die Deutschland ihnen gibt.“

Die wichtigsten dieser Regeln rief Greuel bei seinem Vortrag in Erinnerung. Nachzulesen sind diese im Internet unter www.milais.org. Informationen der Gruppe Flugbetrieb in der Bundeswehr gibt es zudem unter www.luftwaffe.de.

Eine wichtige Telefonnummer für vom Hubschrauberlärm Geplagte bleibt das „Bürgertelefon“ mit der Nummer 0800/862 07 30. Unter dieser kostenfreien Nummer werden Beschwerden über Fluglärm entgegen genommen. Dabei sollten alle Details wie Ort und Uhrzeit benannt werden. Weitergehende Informationen zu einem bestimmten Flug können per Fax an 02203/908 27 76 oder per Mail an FLIZ@bundeswehr.org angefordert werden.

Bürgermeister Ralf Ledertheil dankte abschließend den Referenten und stellte fest: „Wir haben es ja schon öfter mal gehört, und ich glaube, wir haben es jetzt langsam auch begriffen.“